

31. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

15. März 1961

192/J

A n f r a g e

der Abgeordneten P r o b s t , Dr. M i g s c h , P i c h l e r und Genossen,  
an den Bundeskanzler,  
betreffend die Auswertung der österreichischen Volkszählung 1961.

-.-.-.-.-

Vor etwa zwei Wochen haben einige Zeitungen berichtet, dass die Auswertung der Ergebnisse der Volkszählung 1961 nicht vor Mitte oder gar Ende des Jahres 1962 zu erwarten sei. Die Maschinen des Statistischen Zentralamtes nämlich, so wurde berichtet, seien mit der Auswertung der Agrarstatistik bis zum Jahresende 1961 ausgelastet und könnten diese Arbeit nicht unterbrechen.

Es ist selbstverständlich, dass jede Statistik und umsomehr eine, auf deren Grundlage einige Verordnungen zu erlassen sind, desto mehr Wert hat, je früher nach dem Erhebungszeitpunkt sie vorliegt. Die unterzeichneten Abgeordneten können nicht glauben, dass die Zeitungsmeldungen richtig sind. Es würde dies eine offenkundige Fehlplanung der Arbeit des Statistischen Zentralamtes, das den Termin der gesetzlichen Volkszählung zeitgerecht gekannt hat, bedeuten.

Zur Klarstellung der Angelegenheit richten daher die, unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die nachstehende

A n f r a g e :

Wann wird das Statistische Zentralamt mit der Auswertung der Ergebnisse der Volkszählung 1961 beginnen; wann wird voraussichtlich die zur Durchführung mancher Gesetze notwendige Ermittlung der Bevölkerungszahlen abgeschlossen sein und wann wird die Auswertung der anderen Fragen vorliegen?

-.-.-.-.-